

Sammeln für die Zukunft Geleitwort

2012 feiert das Land Baden-Württemberg seine Gründung vor 60 Jahren. Die Württembergische Landesbibliothek nimmt das Jubiläum zum Anlass, mit der Ausstellung „Wir sammeln für die Zukunft“ ihre großartigen Schätze der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Ohne das Interesse, die tatkräftige Unterstützung und Förderung durch kulturorientierte Landesfürsten im 18. und 19. Jahrhundert sowie durch das Land Baden-Württemberg im 20. Jahrhundert hätte die Württembergische Landesbibliothek in ihrer nunmehr fast 250-jährigen Geschichte ihre international bedeutenden Bestände nicht aufbauen können. Der Grundstock der Handschriftensammlung wie auch der übrigen Sammlungen ist mit wenigen Ausnahmen auf den Bibliotheksgründer Herzog Carl Eugen zurückzuführen. Sein erklärtes Ziel war es gewesen, die von ihm an seinem 37. Geburtstag gestiftete herzoglich-öffentliche Bibliothek „mit den raresten und berühmtesten Büchern zu vermehren“. Seine Agenten reisten deshalb durch ganz Europa, um für die Bibliothek bedeutende und kostbare Büchersammlungen zu erwerben. Einen Großteil unserer wertvollsten Bestände verdanken wir Herzog Carl Eugens Liebe zum Buch und zu seiner Bibliothek.

Seit über 200 Jahren haben Generationen von Bibliothekaren und Bibliothekarinnen die Buchbestände in der Tradition des Bibliotheksgründers mit der Unterstützung unterschiedlicher Landesherren kontinuierlich ergänzt und weiter ausgebaut. Inzwischen zählt die Württembergische Landesbibliothek als größte wissenschaftliche Bibliothek in Baden-Württemberg zu den bedeutendsten Bibliotheken in Deutschland.

Um ihre Kernaufgaben als Zentralbibliothek für die Literatur- und Informationsversorgung der Hochschulregion Stuttgart, als Pflichtexemplar- und Forschungsbibliothek sowie als Kultur- und Bildungseinrichtung erfüllen zu können, ist sie mehr denn je auf die Förderung des Landes Baden-Württemberg als Unterhaltsträger angewiesen.

Die Württembergische Landesbibliothek möchte deshalb mit der Ausstellung „Wir sammeln für die Zukunft“ auf die Bedeutung, Aufgaben und Dienstleistungen der Bibliothek und ihrer Sammlungen hinweisen, verbunden mit dem Dank an das Land Baden-Württemberg.

Der Reichtum der historischen Sammlungen von den frühen mittelalterlichen Handschriften, Alten und Wertvollen Drucken, Bibeln, Musik, Tanz und Ballett, Karten und Graphische Sammlungen, der Bibliothek für Zeitgeschichte sowie dem Hölderlin-Archiv und dem Stefan George Archiv bis hin zur modernen Buchkunst zählt zu den Markenzeichen der Württembergischen Landesbibliothek. In gleicher Weise gilt dies für die Landesbibliographie Baden-Württemberg, zentraler Baustein des neuen Landesportals LEO-BW – Landeskunde Entdecken Online. Dieses Wissensportal zur Landes- und Regionalgeschichte steht seit dem 25. April 2012, rechtzeitig zum Landesjubiläum, der Öffentlichkeit zur Verfügung.

In der Ausstellung „Wir sammeln für die Zukunft“ werden aus den historischen Sammlungen herausragende Stücke gezeigt, die in den vergangenen sechs Jahrzehnten vornehmlich mit finanzieller Unterstützung des Landes Baden-Württemberg erworben werden konnten, einen besonderen Bezug zu Baden-Württemberg aufweisen oder erstmals in einer Ausstellung gezeigt werden. Besonders hervorzuheben sind die Pariser Bibel aus dem frühen 13. Jahrhundert, die mit Hilfe der „Stiftung Kulturgut Baden-Württemberg“ erworben



Pompeo Batoni: Carl Eugen Herzog von Württemberg, Rom 1753 – 54

werden konnte, und das Missale Romanum, ein Nürnberger Frühdruck aus dem Jahre 1484, das mit 54 weiteren Inkunabeln aus der Sammlung des englischen Bibliophilen John Roland Abbey angekauft wurde. Im Jahre 2002 gelangte eine Originalhandschrift von Friedrich Hölderlins Archipelagus als Geschenk in den Bestand des Hölderlin-Archivs und erst im letzten Jahr erhielt die Württembergische Landesbibliothek 467 Kunsteinbände aus dem Nachlass des Meisterbuchbinders Gotthilf Kurz. Diese wenigen Beispiele mögen genügen, um zu illustrieren, welche Kunst- und Kulturschätze in der Württembergischen Landesbibliothek aufbewahrt werden. Um diese zum Teil unikalen und über 1.000 Jahre alten und sehr wertvollen Bestände auch für künftige Generationen erhalten zu können, müssen sie entsprechend erschlossen, gepflegt und archiviert werden. Damit dieses unersetzbare Kulturgut auch weiterhin der Forschung zur Verfügung steht, stellt das Land Baden-Württemberg im Rahmen seines Landesrestaurierungsprogramms Mittel zur Verfügung, um gefährdete Bibliotheksbestände restaurieren und konservieren zu können. Darüber hinaus werden die wertvollsten Bestände der Württembergischen Landesbibliothek derzeit digitalisiert, um die Originale zu entlasten und über das Internet weltweit verfügbar zu machen.

Denn als Informationsspeicher und Schatzkammer des Wissens sind Bibliotheken ganz besondere Orte, die nicht umsonst zu den meist besuchten Kultureinrichtungen zählen. Daran hat auch das rasant anwachsende Angebot elektronischer Ressourcen nichts geändert.

Mein großer Dank für die Planung und Vorbereitung der Ausstellung sowie der Herausgabe des Ausstellungskatalogs gilt an erster Stelle Frau Dr. Vera Trost. Mit großem Engagement hat sie zusammen mit den Kolleginnen und Kollegen der historischen Sammlungen die Ausstellungskonzeption entworfen. Den Autoren des Begleitbands danke ich für ihre Beiträge, in welchen die Sammlungen und einzelne Exponate vorgestellt werden.

Ich danke ferner der Berthold Leibinger Stiftung, Ditzingen, für die großzügige finanzielle Unterstützung, die den Druck des Begleitbands in dieser Form ermöglicht hat.

Mein abschließender Dank gilt jedoch dem Land Baden-Württemberg, ohne dessen Finanzierung die Württembergische Landesbibliothek ihren Auftrag nicht erfüllen kann.

Möge die Ausstellung mit dazu beitragen, das Bewusstsein zu stärken, dass die Investitionen in Bibliotheken gut angelegt sind. Denn „Kultur ist das, was bleibt, wenn alles andere verloren ist“.

Dr. Hannsjörg Kowark

Direktor der Württembergischen Landesbibliothek

DOM PRIMA IN AUFERTU
 DNI AD VERA Q VESPERA
 AD V. AD V. FI AD III.

XCITA

DNE QS POTENTI
 tuam & uen. ut ab
 imminentibus pec
 catorum nostrorum
 piculis te mereamur
 protegente eripi. te libe

rante saluari. Qui c. **DOM II.**

EXCITA domine corda nostra
 ad preparandas unigeniti tui
 uias. ut p eius aduentum purificatus
 tibi mentibus seruire mereamur.

EQui tecum uiuunt & regn.
XLVBI IN HA. S. LUCIE VIRG.
 nos ds salutaris nr. ut sicut de